

Facebookdiskussionen und Rassestandard

Die Zuchtrichter müssen endgültig zur Nachschulung nach Augsburg. Erste Lektion! Wie schreibt man das ständig zitierte Wort: „**Rassestandard**“?

Zunächst eine anscheinend notwendige Begriffserklärung (Quelle: Wikipedia):

*„**Standarte**“ steht für: Standarte, ein Feldzeichen und eine Fahne, Standarte (Drittes Reich), in den sogenannten „NS-Kampforganisationen“ das Äquivalent eines Regiments, in der Jägersprache der Schwanz des Fuchses und des Wolfs, Standarte (Band), eine neonazistische Synthie-Pop- und Techno-Band...“*

*„Ein „**Standard**“ aber, ist eine vergleichsweise einheitliche oder vereinheitlichte, weithin anerkannte und meist angewandte (oder zumindest angestrebte) Art und Weise, etwas zu beschreiben, herzustellen oder durchzuführen, die sich gegenüber anderen Arten und Weisen durchgesetzt hat oder zumindest als Richtschnur gilt. In dieser Bedeutung ist der Begriff Standard insbesondere in den Bereichen Technik und Methodik üblich, bei Menschenrechte, Lebensstandard oder Umweltschutz. Dabei findet der Begriff sowohl Verwendung zu allgemein anerkannter Zielsetzungen als auch bezüglich allgemein anerkannter Realisierungen.“*

Also! Das trifft voll zu! Rittmeister Maximilian von Stephanitz hat in seinem Buch den „**Rassestandard**“ beschrieben, liebe Zuchtwarte/Zuchtrichter, mit der Buchstabe „d“ am Ende des Wortes, machen Sie sich davon eine Notiz und schreiben Sie es ab sofort immer korrekt!

Wenn sich alsdann die Zuchtrichter an öffentliche Diskussionen beteiligen, was sie bekanntlich besser nicht tun sollten, wenn sie sich nicht angemessen ausdrücken und artikulieren können, lesen wir sehr überraschende Zeilen. Aber lesen Sie selber, mit was man so alles auf Facebook konfrontiert wird. Mein Schäferhundefreund Mike Knodel drückte es zutreffend aus wie folgt:

„Wenn es stimmt was Bernhard Ratstanne behauptet hat, das Goldlust gesagt hat: "...er könne das bei der Platzierung gar nicht mehr berücksichtigen da 80 Prozent betroffen seien und die anderen 20 Prozent hätten so starke andere Einschränkungen", ist das wohl das größte ARMUTSZEUGNIS dass sich der weltweit größte Rassezuchtverband mit dem weltweit größten Schausystem (das ja eigentlich der SELEKTION und der ZUCHTVERBESSERUNG dient) hier selbst ausstellt. Nach dem Motto... unter den Blinden ist der Einäugige der König. Damit bescheinigen sie ihre eigene Unfähigkeit!“

Lesen Sie nun einige Auszüge von Facebook, wie gefunden bei der Initiativgruppe SV!

[Friedrich Gerstenberg](#) [Sylvana Römpke](#) Hallo Sylvana und Kritieker mal eine ehrliche Frage: wie sieht der Standart aus? Gebrauchshund heißt nicht TSB oder Arbeitsbereitschaft im IGP-Bereich. Es geht hier um eine Frage, mehr nicht

[Sylvana Römpke](#) [Friedrich Gerstenberg](#) wollen wir jetzt wirklich über den Standart diskutieren? Und damit meine ich nicht die Ausbildung. Fakt ist, dass ich meine Einstellung

und Erfahrungen habe. Sei es HZ (die ich 20 Jahre lang hatte) oder Leistung (die wir genauso lange haben) oder Mali usw usw usw. Ich sage meine Meinung, die oft nicht gehört werden möchte, da in meinen Augen einfach zu viel in falsche Bahnen gelenkt wurde. Und da rede ich wiederum nicht über Ausbildung, sondern Anatomie, Zucht, Bewertungen usw usw. Vieles ist ja deutlich an Hand den Veranstaltungsteilnehmerzahlen zu erkennen. Zu meinen Anfangszeiten ist man nicht mal bis an den Ring gekommen, um sie die Hunde anzuschauen. Heutzutage kann man froh sein, dass in einigen Klassen Teilnehmer da sind. Ebenso wie bei der BSZS usw usw. Ich habe wirklich gern ausgestellt, aber so macht das alles kein Spaß mehr. Ich schweife etwas vom Grundthema ab, aber man muss das Ganze von allen Seiten betrachten, was auch deutlich an der Mitgliederzahl, die rückläufig, erkennbar für jedermann ist.

[Bernhard Ratstanne](#) [Friedrich Gerstenberg](#) die „ehrliche Frage: wie sieht der Standard aus?“ solltest du als Zuchtrichter nicht stellen! Ehrlich wäre die Frage: Was ist deiner Meinung nach an der heutigen Hochzucht nicht standardgerecht? Da kann ich meine Meinung dazu sagen: Zu große und zu schwere Hunde mit mangelndem Verhältnis (Brusttiefe: Laufknochen), belefteten Doggenköpfen und vor allem überwinkelter Hinterhand mit zu langem Unterschenkel, losen Sprunggelenken und hackenengem Stand.

[Friedrich Gerstenberg](#) Ich habe nur auf den Standart hingewiesen. Einige bringen hier etwas durcheinander und meinen das Wort Standart mit Leistung zu verbinden. Bernhard, ich bin auch mit einigen Dingen nicht einverstanden, bin aber überzeugt, das sich auch einiges durch Bernd Weber ändern wird. Es dauert aber alles auch etwas Zeit, die sollte man ihm geben. Im übrigen bin ich auch ein Fan von gut arbeitenden Hunden. Die mich kennen, wissen es.

[Bernhard Ratstanne](#) [Friedrich](#) die Hoffnung stirbt zuletzt! Benannt werden die Fehler ja schon lange, schon von Mayer und auch Quoll nur die Erfolge blieben zum großen Teil aus, weil der ausländische Markt diese übertypisierten Hunde liebt und hoch bezahlt, allerdings nur mit entsprechend hoher Schau-Platzierung, die ihnen leider zu oft auch zuteilwurde... Dadurch wird aber die Zucht mehr beeinflusst als durch schöne Worte!

[Friedrich Gerstenberg](#) [Bernhard Ratstanne](#) Warten wir ab, was sich mit der Zeit verändert

[Falko Uecker](#) Es wird sich nichts ändern, frühmorgens wird es hell und abends dunkel, wie Herr Bernhard Ratstanne schon erwähnte, die letzten BZW wussten worin der Fehler beim DSH liegt, ich formuliere es mal so, der Standard des DSH richtet sich nach dem was gerade modern ist und was sich gut verkaufen lässt. Bei den kleinen SV Mitglied wird auf den Standard geachtet (insofern der Hund nicht von einen der grossen promotet wird) und bei den grossen „Züchtern“ wird der Standard angepasst in Form einer Spitzenplatzierung.

[Friedrich Gerstenberg](#) [Falko Uecker](#) Was ist das für eine Aussage. Das ist Geschwafel was man immer hört. Ich akzeptiere einen Sporthund und da gibt es auch schlechte und gute Gebäude, da gibt es gut trainierte und schlecht trainierte, wie bei den Ausstellern auch. Das ist das entscheidende, am meisten Regen die sich auf, deren Hunde schlecht vorbereitet sind. Das

ist unser Hauptproblem, ob bei der Prüfung oder bei der Ausstellung. Ich bin selbst Praktiker und sehe es immer wieder. Das ist Gerede, wo man sich gut hinter verstecken kann, leider hört man es des öfteren. Da frage ich mich immer, ob es wirklich SV Leute mit Herzblut sind.

[Patricia Einfalt](#) [Falko Uecker](#) auch bei großen Züchtern ist nicht immer alles Top. Trotz Freundschaft zu Richterkollegen wird keiner einen Hund der völlig vom Standard abweicht hoch laufen lassen. Das Publikum ist zu groß. Genauso ist es in der Leistung. Man kann vielleicht ein Auge irgendwo zudrücken, aber es sollte schon was gezeigt werden, denn auch hier gibt es Zuseher. Also ganz so ist es nicht, es wird halt immer verbreitet, nur dagegen gibt es auch Hilfe: selbst ansehen und dann bewerten 😊

[Bernhard Ratstanne](#) [Patricia Einfalt](#) also ich hab schon kuhhessige (hackenenge) VA-Hunde mit losen Sprunggelenken gesehen. Das störte die Zuschauer wenig. Auch Karpfenrücken sieht man z.T. ganz vorne laufen, von hängenden Lefzen gar nicht zu reden.

[Bernhard Ratstanne](#) [Friedrich Gerstenberg](#) die „Präsentation“ wird nach meiner Meinung auf den Schauen heutzutage völlig überbewertet. Dahinter können sich auch die Zuchtrichter gut verstecken („er hat sich heute leider nicht so präsentiert, deswegen hinten platziert“). Es handelt sich aber um ZUCHT-Schauen, bei denen die anatomisch und auch mental (so weit erkennbar) besten Hunde als potentielle Zuchtpartner zur Verbesserung der Rasse herausgestellt werden sollten. Da halte ich eine „bessere Präsentation“ höchstens bei annähernder Gleichwertigkeit als Grund für ein Vorziehen für angebracht. Das geschulte Auge eines ZR sollte die Qualität eines Hundes auch bei etwas schlechterer „Präsentation“ erkennen und sich nicht dadurch täuschen lassen. Dann würde vielleicht auch das leidige außen rum Gerenne, Geschrei und Getröte eingedämmt werden können?

[Falko Uecker](#) [Patricia Einfalt](#), [Friedrich Gerstenberg](#), das ist mein Eindruck, meine Erfahrung. Ich habe schon ab Kindesbeinen den Umgang mit dem DSH gehabt und habe ihn immer noch. War Mitglied im SV und habe diesen nach langen Überlegungen verlassen, eben aus den von mir aufgeführten Gründen. Ich hatte immer Hochzuchthunde ob in der damaligen DDR oder heute. Selber habe ich Prüfungen geführt, war auf der BSZS und anderen Veranstaltungen, ich bin der letzte der sich über Platzierungen, Ergebnisse bei Prüfungen aufregt solange diese begründet sind. Herr Gerstenberg Friedrich, ich kenne Sie nur von Hörensagen, dass meiste positiv (kein geschleime, bin ich nicht der Typ dazu), Sie sind ein Richter der auf Grund seines Auftretens und Erscheinungsbild die Möglichkeit hat Landesgruppenjugendschauen zu richten, nehmen Sie doch kurz vor Schluss mal einige Jugendliche (Gäste sowie SV Jugendliche) in den Ring und dazu die einzelnen Klassensieger und lassen Sie diese durch die Jugendlichen einen dieser Hunde zum schönsten Hund der Schau küren, sie werden sich wundern.

[Mike Knodel](#) [Friedrich Gerstenberg](#) gleich vorab ich bin kein Vertreter von Leistungs- bzw. Hochzuchthunden. Ich finde jedoch das wir über die Definition von Leistung und Standard noch einmal Nachdenken sollten. Ob ich einen DSH in der Leistung ausbilde oder nicht kann nicht das Kriterium für einen Leistungshund sein. Ob ein DSH auf Grund seiner Anatomie in der Lage ist eine entsprechende Leistung zu vollbringen sollte das Kriterium für den Standard

sein. Ich bin seit vielen Jahren als staatlich geprüfter Hufschmied tätig, und zu meiner täglichen Routine gehört vor Beginn der handwerklichen Arbeiten erst einmal die ausgiebige Beurteilung des Pferdegebäudes und der Bewegungsphysiologie. Ich bin mir nicht sicher ob der ein oder andere DSH Freund sich annähernd ein Bild machen kann wie viele verschiedene Abweichungen es alleine bei der Gliedmaßenstellung zur Regelmäßigkeit gibt. Jede dieser Abweichungen hat zum Teil gravierende Folgen auf den Bewegungsapparat des Pferdes bzw. des Hundes und unausweichliche Folgen wie Arthrosen und Sehnenverletzungen sind die Folge. Dieses Wissen hat der Rittmeister bei all seinen Gedanken zugrunde gelegt. Ob beim Gebäude (langgestreckt), Schulterblattfreiheit durch entsprechende Vorbrust mit nötigem Vortritt und entsprechende Winkelungen etc. Ich will damit sagen das Wissen über ein leistungsfähiges Gebäude ist vorhanden, aber wie sieht es mit der Anwendung in Bezug auf die ZWECKMÄßIGKEIT auch in Bezug auf Prävention (Vermeidung von später auftretenden Arthrosen) des DSH aus. Ich habe mir mehrere Schauen angeschaut und war schockiert. Weder die zehenweite, zehenge, bodenweite, bodenge, noch die fassbeinige oder die extrem häufig vorkommende kuhhessige Stellung wird hier auch nur annähernd berücksichtigt. Vor- und Rückständigkeit finden ebenfalls keine Anwendung. Auch das Streichen oder Greifen und das Paddeln oder Bügeln während der Bewegung findet keinerlei Beachtung. Kurze Gebäude werden beim Präsentieren durch herausstellen der Hinterhand kaschiert. Es ist ein leichtes dies zu erkennen, wenn man es will. Auch hier hat der Rittmeister eine vortreffliche Abhandlung über die Längenverhältnisse des DSH und deren Zweckmäßigkeit verfasst die aus der Pferdewelt stammt. Gewünschtes Zuchtziel ein langgestreckter Hund. Und ich sehe überall kurze V-Hunde. Ein Hund hat genau wie ein Pferd überwiegend Scharniergelenke und jede Abweichung von der regelmäßigen Gliedmaßenstellung hat zum Teil gravierende Folgen auf die Beweglichkeit insbesondere im fortgeschrittenen Alter durch Arthrosen (knöchernen Zubildungen im Gelenkbereich). Ich mochte den Leser hier nicht zu sehr verwirren aber mit zweckmäßiger Gebäudebeurteilung und Gangwerksbeurteilung hat dieser Zirkus bei einer DSH Schau rein gar nichts mehr zu tun. Ich möchte weder ihnen noch ihren ZR Kollegen zu nahe treten aber in diesem Bereich Herr Gerstenberg läuft sehr viel in die absolut falsche Richtung. Entweder weil man nicht Kann oder nicht Will.

[Mike Knodel](#) Bernhard Ratstanne da haben wir es wieder. Ob hackeneng oder kuhhessig das ist es was ich u.a. meinte. Unglaublich wie hoch der Anteil beim DSH ist. Kennen denn die ZR so etwas nicht?

[Initiativgruppe-sv.de](#) [Mike Knodel](#) sie kennen es aber haben es so weit kommen lassen, dass einer von ihnen (Frank Goldlust) sagte, er könne das bei der Platzierung gar nicht mehr berücksichtigen, da 80% betroffen seien und die übrigen 20% so starke andere Einschränkungen hatten, dass sie nicht davor platziert werden könnten! Ich sage: Alles eine Frage der Prioritäten. Man liebt das Seitenbild, spricht von „sehr gut gewinkelter Hinterhand“ was in Wahrheit überwinkelt bedeutet und mit mangelnder Festigkeit der Sprunggelenke und Kuhhessigkeit korreliert ist.

[Mike Knodel](#) Bernhard Ratstanne das sehe ich genauso. Besser kann man es nicht sagen. Man hätte hier deutliche Prioritäten auf die Zweckmäßigkeit eines Gebrauchshundes setzen MÜSSEN. Es gibt also doch noch Leute im SV die Wissen worauf es ankommt. Die Zuchrichter sind natürlich maßgeblich mitverantwortlich für einige nicht unerhebliche

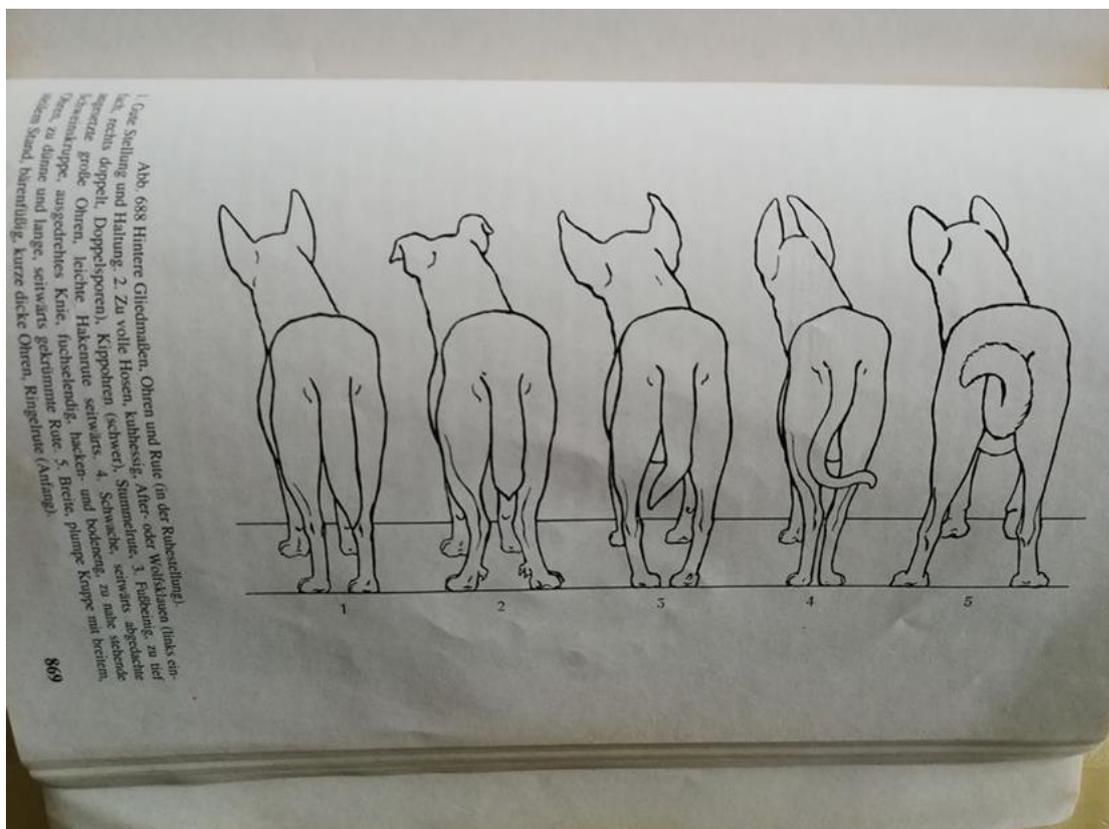
Fehlentwicklungen in der DSH Zucht. Nur Schuldzuweisungen allein bringen auch nicht viel. Ich würde den Hut vor jemandem ziehen der sagt okay das war ein Fehler, aber ab jetzt machen wir es anders. Solche Leute bräuchte der SV jetzt.

[Bernhard Ratstanne](#) [Mike Knodel](#) das Schlimme ist, dass die Fehler auch von den Zuständigen längst bekannt und benannt wurden aber solche übertypisierten Hunde sich so gut nach China verkaufen lassen. Da brauchte ein BZW Rückgrat, um denen nicht mit vorderen Plätzen dazu zu verhelfen, sondern korrekter aufgebaute Hunde zu bevorzugen - egal, wem sie gehören! Da es aber um so viel Geld geht, spielen immer sachfremde Erwägungen eine maßgebliche Rolle. Ob da der neue BZW, tatsächlich etwas bewirken kann und will, wie [Friedrich Gerstenberg](#) hofft, bleibt wirklich abzuwarten. Bisher habe ich jedenfalls noch nicht mitbekommen, dass er auch gegen den Strom schwimmen will...

[Mike Knodel](#) Friedrich Gerstenberg möchten sie denn gar nichts zu den vorgetragenen Punkten äußern außer die Hoffnung es wird schon alles besser werden, aber es braucht halt Zeit? Ich behaupte so viel Zeit hat der SV definitiv nicht mehr als Chance zur Verfügung. Es muss schnellstmöglich und sofort umgedacht werden, denn in einigen Jahren wird es diesen SV so nicht mehr geben. Eine inhaltliche Antwort auf meinen ausführlichen Post von gestern würde ich schon von einem Zuchtrichter erwarten der sich hier ja offenkundig nicht zu schade ist mitzudiskutieren. Als Zuchtrichter stehen sie und ihre Kollegen in der Verantwortung die von ihnen angewandten Kriterien bei der Beurteilung zu erläutern.

[Mike Knodel](#) Friedrich Gerstenberg Grüße vom Rittmeister

BILDER SAGEN MEHR ALS WORTE!



Und das sind VA Rüden. 🐶

Wie geht so etwas?





Nochmal!

[Mike Knodel Initiativgruppe-sv.de](http://Mike.Knodel@Initiativgruppe-sv.de) Wenn es stimmt was Bernhard Ratstanne behauptet hat, das Goldlust gesagt hat: "...er könne das bei der Platzierung gar nicht mehr berücksichtigen da 80 Prozent betroffen seien und die anderen 20 Prozent hätten so starke andere Einschränkungen“, ist das wohl das größte ARMUTSZEUGNIS dass sich der weltweit größte Rassezuchtverband mit dem weltweit größten Schausystem (das ja eigentlich der SELEKTION und der ZUCHTVERBESSERUNG dient) hier selbst ausstellt. Nach dem Motto... unter den Blinden ist der Einäugige der König. Damit bescheinigen sie ihre eigene Unfähigkeit!

Zuchtrichter Gerstenberg ist zwischenzeitlich nicht mehr gesichtet worden.

Ist immer so, dass wenn sich kluge Leuten mit guten bis unbestreitbare Argumentationen anbieten, die SV-Zuchtrichter sich so schnell wie nur möglich verabschieden und aus dem Staub machen.

Und so wird sich nichts ändern!

Leider!

Messler wollte einige Zuchtrichter zur Nachschulung schicken, das Versprechen ist aber eines der vielen seiner Lippenbekenntnisse gewesen.